

# „Baum des Jahres“ erinnert an alte Freundschaft

Europäische Lärche steht 2012 im Fokus – Kleine Feierstunde im „Altvater-Hain“ im Wald bei Ober-Lais

OBER-LAIS (red). Die Europäische Lärche ist der Baum des Jahres 2012. Als einzige heimische Nadelbaumart wirft sie ihre Nadeln im Herbst ab und zeigt vorher eine goldgelbe Färbung. Das war Anlass für eine kleine Feierstunde mit Landrat Joachim Arnold im Wald bei Ober-Lais, zu der die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) eingeladen hatte, die durch Peter Krafft, Vorsitzender des Bezirksverbands Büdingen, dessen Stellvertreter Carsten Krätschmer sowie Irmgard Reichert, Vorsitzende der Ortsgruppe Glauburg, und Wolfgang Eckhardt, Vorsitzender der Ortsgruppe Nidda, vertreten war. Außerdem gab es einen weiteren Grund für die Feierstunde: In den 1990er Jahren und bis zur Auflösung des Landkreises Bruntál am Altvater-Gebirge in Tschechien besuchten sich Delegationen beider Landkreise. 1998 erhielt eine Wetterauer Delegation,

die aus Mitgliedern der Unteren Naturschutzbehörde, des Naturschutzbeirats des Wetteraukreises und der Naturschutzverbände bestand und der auch Wolfgang Eckhardt und Peter Krafft angehörten, als Gastgeschenk zwölf Sudeten-Lärchen. Schnell war die Idee geboren, sie im Wald des damaligen Forstamts Büdingen zu pflanzen. So entstand der „Altvater-Hain“ im Wald bei Ober-Lais.

Landrat Arnold und die Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald erinnerten während des Treffens an dieses partnerschaftliche und freundschaftliche Ereignis. Dabei betonte Arnold, dass erstmals kein „Baum des Jahres“ neu gepflanzt worden sei, sondern mithilfe der Sudeten-Lärchen im „Altvater-Hain“ auch an alten Freundschaften mit den Förstern und Naturschützern in Tschechien, im ehemaligen Kreis Bruntál, erinnert werde.



Im „Altvater-Hain“ im Wald bei Ober-Lais trafen sich (v.l.) Landrat Joachim Arnold, Hendrik Hollender (Naturschutzbehörde Wetteraukreis), Wolfgang Eckhardt, Kurt Repp (Naturschutzbeirat), Peter Krafft, Carsten Krätschmer und Irmgard Reichert vor den Sudeten-Lärchen aus dem ehemaligen Kreis Bruntál. Foto: red

KA v. 24. 10. 2012